



Weihnachten 2023



Digitale Kirchenwelt

Inhalt

Kontaktdaten	3
Vorwort	4-5
Die Weihnachtsgeschichte	6
Worte der Landesbischöfin zum Advent	7
Neue Mitarbeiter	8
Aufgabengebiete von Indrek Salumets	8-9
Unsere Konfirmanden 2023/24	10-13
Seniorenabschlussfahrt	14-15
Erntedankfest	16-17
Schlachtfest	18-19
Spieletreff	20
St. Martinsfest / Veranstaltungshinweis	21
Brot für die Welt	22-23
Zum Singen	24
Digitale Materialien (QR-Codes)	25
Kinderseite	26
Kasualien	27
Quellennachweis	28

Impressum:

V.i.S.d.P.: Ernst Eichin, Alte Straße 3, 77793 Gutach

Redaktion: Rosemarie Armbruster, Ernst Eichin

Spenden zur Finanzierung des Gemeindeboten bitte an:

Ev. Kirchengemeinde Gutach; Verwendungszweck: Gemeindebote

IBAN: DE67 6645 1548 0001 0002 15 BIC: SOLADES1HAL

Layout und Druckaufbereitung: Ernst Eichin

Kontaktdaten

Pfarramt:

Pfarrer Dominik Wille

Evangelisches Pfarramt, Langenbacherweg 9, 77793 Gutach

Tel. 07833 242, Fax 07833 855

in dringenden Fällen: 0171 / 81 33 839

e-Mail: dominik.wille@kbz.ekiba.de

Pfarrbüro:

Eva-Maria Prill

Dienstag 15:00 bis 17:00 Uhr, Freitag 9:00 bis 11:00 Uhr

e-mail: gutach@kbz.ekiba.de

Gemeindediakon in Ausbildung:

Indrek Salumets

indrek.salumets@kbz.ekiba.de

Kirchengemeinderat:

Rosemarie Armbruster, Vorsitzende

Tel. 07833 6153, e-mail: armbruster-gutach@t-online.de

Gabi Billharz

e-mail: g.billharz@t-online.de

Ernst Eichin

e-mail: ernst.eichin@t-online.de

Bärbel Zacharias-Pohlmann

e-mail: zapo4462@gmail.com

Hans Wöhrle

e-mail: hwoehrle.gutach@gmx.de

Vorwort Weihnachten 2023



Liebe Schwestern und Brüder,
nach einem langen und warmen Herbst gab es vergangene Woche das erste Mal Schnee in Gutach. Nun kann der Advent und die Weihnachtszeit beginnen. Irgendwie gehört das ja dazu.

Genauso gehört der Adventskranz dazu, der in Gutach traditionell von flinken Händen ehrenamtlich gebunden wird, hierfür herzlichen Dank. Dass die Konfis die aktuellen Projekte von „Brot für die Welt“ im

Gottesdienst vorstellen, hat inzwischen auch schon eine kleine Tradition. Weihnachtskarten mit kleinen Präsenten für unsere Mitarbeitenden, die gespendeten Tannenbäume, es gibt allerlei zu tun. Vielen Dank, dass Sie und Ihr auch dieses Jahr mitgemacht haben bzw. habt. Einen kleinen Rückblick davon haltet Ihr mit unserem Gemeindeboten in den Händen. Schnee, Adventskranz, Tannenbäume – das gehört dazu. Doch ist es das Eigentliche, um das es geht? Einigen wir uns auf ein diplomatisches: nicht nur.

Weihnachten ist das Fest, an dem uns Gott ganz nahekommst, in einem kleinen Kind. Weihnachten ist das Fest, an dem Gott Mensch wurde, so wie Du und ich. Wir feiern, dass er in jedes Haus, in jede Familie, zu uns allen kommt und sich für nichts und niemanden zu schade war. Er kommt zu jenen, die Weihnachten mehr fürchten als ersehnen, weil sie sich einsam fühlen, weil es in der Familie knirscht, weil sie die Tage ohne einen lieben Menschen verbringen müssen. Er kommt zu jenen, die sich ein großes Fest nicht leisten können – warum auch immer.

Er kommt zu jenen, für die an Weihnachten nicht einfach „Stille Nacht“ und Friede herrscht. Ich bin mir sicher, er kommt gerade zu ihnen. Denn der Sohn Gottes, Jesus Christus, wurde nicht in einem Palast geboren, nicht in weichen Tüchern gebettet und von allerlei Ammen umsorgt.

Jesus wurde unterwegs geboren, unter unwirtlichen Umständen. Zwischen Ochs und Esel. Mir zeigt das: Jesus Christus und in ihm Gott kommt überall hin. Sogar in geheizte, von Geschenken prall gefüllte Wohnzimmer. Irgendwie gehört das dazu, doch eigentlich geht's um IHN.

Gott kommt zu uns. Zu uns allen.

Darum lasst uns Gott loben wie einst die Engel bei den Hirten:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Ihnen und Euch allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Euer Pfarrer Dominik Wille



Meine **Augen** haben deinen
Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet
hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch **DEZEMBER 2023**



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Advent: das Wartezimmer von Weihnachten. Darin sieht es ganz unterschiedlich aus: ob vorweihnachtlich dekoriert mit Musik und Plätzchenduft in der Luft, oder karg und von Einsamkeit und Traurigkeit erfüllt. Ob in Wartezimmern, Bahnhöfen oder an Busstationen: Warten fällt mir schwer - Geduld, das muss man üben. Advent: die Zeit der Vorfreude. Sich freuen fällt mir angesichts mancher Nachrichten und Entwicklungen schwer - auch Freude muss man üben. Mitten da hinein erklingt der Vers: „Freuet euch!“ Beim Warten werde ich still und höre hin. Ich werde ruhig und höre zu. Dieser Ruf zur Freude ist kein naiver Wunsch oder Appell, sondern er erinnert mich: Vergiss die Freude nicht! Die Sorgen und das Schwere sind in der Freude nicht plötzlich auf wunderbare Weise verschwunden. Du musst sie nicht ablegen, um dich zu freuen. Auch sie haben Platz im Wartezimmer. Mit jeder Kerze, die wir auf dem Adventskranz entzünden, wird die Hoffnung im Raum heller und die Freude größer. Gott

ist in unsere Welt gekommen: ins Karge, ins Unvorbereitete, ins Undekorierte. Aber noch ist nicht Weihnachten, noch ist Advent. Noch ist Sitzen im Wartezimmer. Weihnachten kommt, egal wie dieses Zimmer, die Welt um uns herum, in dir oder mir aussieht. Es wird nicht Weihnachten, weil wir es gut vorbereiten und dazu bereit sind, sondern weil Gott uns nahekommt. Das Warten im Advent hilft mir dabei, mich vorzubereiten. Es schenkt Zeit und den Raum, darin Hoffnung und Kerzen zu entzünden. Ein Wartezimmer an der Krippe, um zu sehen und zu staunen, um die Freude lebendig zu halten. Gott kommt zu uns. Auch ins Wartezimmer. Freuet euch, und abermals sage ich: Freuet euch! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine Adventszeit voller Vorfreude, egal in welchem Zimmer Sie gerade sitzen.

Ihre Landesbischöfin
Prof. Dr. Heike Springhart

Neue Mitarbeiter: Hannelore Bärmann



Im Sommer dieses Jahres wurde ich von Christel Griesbaum und Hannelore Kienzler gefragt, ob ich Lust hätte bei den Senioren-Nachmittagen mitzuhelfen. Nach kurzem Überlegen habe ich zugesagt.

Aus diesem Grund möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Hannelore Bärmann, ich wohne in Gutach seit meiner Geburt. Deshalb denke ich, dass mich viele bereits kennen.

Ich wurde gefragt, wie ich mir die künftige Arbeit vorstelle. Kann dies jedoch spontan noch nicht beantworten. Ich denke, dass es vorerst so bleiben wird wie bisher. Alle künftigen Aktivitäten werden wir im Organisations-Team beraten und entscheiden. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dann rechtzeitig in gewohnter Weise informiert.

Ich freue mich auf die gemeinsamen Aktivitäten und wünsche Allen frohe und gesegnete Weihnachten.

Hannelore Bärmann

Neu im Veranstaltungsprogramm der Kirchengemeinde



In der Ausgabe Oktober 2023 unseres Gemeindeboten hat sich Diakonanwärter Indrek Salumets bei Ihnen vorgestellt. Inzwischen hat Herr Salumets seine Arbeit in unserer Kirchengemeinde aufgenommen. Herr Salumets wird bei vielen Aufgaben in unserer Gemeinde begleitend mitwirken, aber auch selbstständige Aufgaben übernehmen. Hierdurch ist es uns möglich, neue Angebote bereitzustellen. Auf der folgenden Seite beschreibt Herr Salumets seine Angebote.

Spieletreff

*Für alle, die
Brettspiele lieben!*



Wir treffen uns einmal im Monat um 18.30 Uhr an verschiedenen Orten. Bitte auf die Werbung achten!

Spielen wir mal zusammen!

Wir freuen uns auf alle Spieler*innen, die schon das Alter von 14 Jahren erreicht haben! Wir bieten selbst Spiele an, und Spielfreund*innen können auch Spiele mitbringen.



BEI FRAGEN WENDET SICH GERNE AN DIAKON
INDREK SALUMETS, EV. KIRCHENGEMEINDE GUTACH
UND HAUSACH

E-Mail: indrek.salumets@kz.ekiba.de
Telefon: 01824149975



KIRCHE MIT KINDERN

Gutach wird wieder Kindergottesdienst feiern!
Unsere Treffen finden einmal im Monat statt,
samstags von 10.00 bis 11.30 Uhr im
Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Gutach
Wir freuen uns auf alle Kinder im Alter von 4 bis
10 Jahren, und bieten eine kleine Bibelgeschichte,
mit basteln, malen, und spielen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Diakon Indrek Salumets
E-Mail: indrek.salumets@kz.ekiba.de
Telefon: 01624146975



Bibelkreis

"Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott,
und Gott war das Wort."

JOHANNES 1:1

Wir treffen uns alle zwei Wochen,
donnerstags um 18.00 Uhr, im
evangelischen Gemeindehaus
Gutach.

Wir freuen uns auf Sie!

im Bibelkreis - Team
Hanna Salumets
Ottavio Aeb



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Diakon Indrek Salumets
E-Mail: indrek.salumets@kz.ekiba.de
Telefon: 01824146975

Wir danken Herrn Salumets für sein Engagement und die schönen Angebote.

Bitte sorgen Sie durch rege Teilnahme an den Aktivitäten, dass diese Angebote aufrecht erhalten werden können.

Impressionen vom Spieletreff können Sie auf Seite 20 erhalten.

Der Konfirmandenjahrgang 2023 / 24 ist gestartet



Im September startete der neue Konfirmandenjahrgang mit 16 Konfis, 6 aus Gutach und 10 aus Hausach. Bereits eine Woche später stellten sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen in einem Gottesdienst ihren Gemeinden vor.



Wie in jedem Jahr kreierten auch in diesem Jahr alle ihre Konfikerze, die zu jedem Gottesdienst angezündet wird.

Im Oktober halfen die Konfis bei der Vorbereitung zum Schlachtfest und übernahmen als Helfer das Servieren der bestellten Schlachtplatten.





In Vorbereitung auf den Buß- und Betttagsgottesdienst, der mit Abendmahl gefeiert wird, erklärten uns Dominik Lehmann und Karl Heinz Wöhrl viel Wissenswertes über die Zubereitung des Brotbackens und die unterschiedlichen Mehlsorten. Was bedeutet „das Brot brechen“ beim Abendmahl und sich mit „Christi Leib für dich gegeben und Christi Blut für dich vergossen“ auseinanderzusetzen. Jeder Konfirmand durfte sich ein Brot backen und mit nach Hause nehmen.

Der November war dann voll mit Terminen. Seit langem gab es wieder an einem Samstag einen Bezirkskonfitag, dieses Mal im Gutacher Gemeindehaus, das sich für eine so große Gruppe bestens eignet. Unter der Leitung von Susanne Bühler, der Bezirksdiakonin, wurde mit den Pfarrern des neuen Kooperationsraumes ein abwechslungsreiches Programm zum Thema Bibel geboten.





Mit einem großen Team an Helfern und Helferinnen wurden die Jugendlichen aus den Gemeinden Schiltach – Schenkenzell, Wolfach, Kirnbach, Hausach, Hornberg und Gutach bei ihren Workshops unterstützt. Sie hatten die Möglichkeit zwei Workshops mit kreativen, spielerischen und inhaltlichen Themen auszusuchen. Der Probelauf für einen solchen Tag war ein voller Erfolg und kam bei allen gut an.

Der Buß- und Betttag – Gottesdienst zum Thema „Umkehr“ wurde mit Pfarrer i.R. Herbert Kumpf vorbereitet.



Und dann gab es noch eine Einführung zum Kennenlernen der Gutacher Peterskirche. Was es da alles zu sehen gab. Innen und außen waren die Konfis unterwegs Gedenktafeln und Baujahre zu finden und zu erklären, Jesusbilder zu finden, Steinmetzarbeiten im Altar erklärt zu bekommen oder die Decke des Chorraumes nachzumalen. Ein Highlight war sicherlich die Erklärung der einzelnen biblischen Geschichten in den Kirchenfenstern.



Im Dezember bereiten sich die Konfis mit Beginn des neuen Kirchenjahres intensiv auf die Aktion „Brot für die Welt“ vor, die bis zum Heiligen Abend läuft. Im neuen Jahr wird die Gruppe ihr Freizeitwochenende auf dem Fehrenbacherhof in Hofstetten zum Thema Glaubensbekenntnis verbringen. Für den Februar ist noch ein Besuch des Jugenddorfes in Offenburg, einer Einrichtung der Diakonie Ortenau, vorgesehen, sowie weiterer diakonischer und sozialer Einrichtungen im Rahmen eines Diakoniepraktikums.

Und dann ist nach Ostern auch nicht mehr lange Zeit bis zur Konfirmation.

Seniorenfahrt am 26.10.2023



Die diesjährige Abschlussfahrt der Gutacher Senioren führte nach Pfaffenweiler in die Heimat unseres Bürgermeisters Siegfried Eckert. Zusammen mit ihm machten sich 40 Seniorinnen und Senioren auf die Fahrt ins Markgräflerland.

Leider war uns das Wetter gar nicht wohlgesonnen. Unser erfahrener Busfahrer, Walter Rieger, lenkte den Bus sicher über die steilen Straßen zum Batzenberg. Dort wurden wir von Altbürgermeister Gutknecht empfangen. Leider fing es an zu regnen, sodass wir die wunderbare Aussicht und den Rundumblick über Schwarzwald, Schweiz und Frankreich nur im Nebel erahnen konnten. In seinen Ausführungen berichtete Herr Gutknecht viel Interessantes über den Anbau der Rebflächen, die das ganze Schneckental umrunden. Der Batzenberg ist das größte zusammenhängende Weinanbaugebiet in Deutschland.



Anschließend ging die Fahrt ins Dorf zum Rathaus, wo wir mit einem Glas Wein vom besten Anbaugebiet der Gegend und Knabberereien herzlich empfangen wurden. Altbürgermeister Gutknecht führte dann durch das kleine aber feine Museum im

Rathaus, das den Weinbau in früheren Jahren und all die benötigten Gerätschaften veranschaulicht. Bürgermeister Eckert hatte natürlich für den Altbürgermeister noch Geschenke mitgebracht.



Nach einem Gemeinschaftsfoto war es Zeit einzukehren. In einer uralten Strauße wurden wir ebenfalls herzlich mit einem Glas Wein, diesmal von unserem Bürgermeister, empfangen und alle Seniorinnen und Senioren erhielten ein Geschenk der Gemeinde. Auch in diesem Jahr übergab unser Bürgermeister einen Scheck an die Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Rosemarie Armbruster, die sich dafür herzlich bedankte. Damit können die Fahrtkosten

für die Ausflüge im nächsten Jahr wieder etwas günstiger werden.

Christel Griesbaum verabschiedete sich an diesem Nachmittag als Organisatorin unzähliger Seniorenfahrten und Ausflüge. Wir sind Christel sehr dankbar, dass sie die Fahrten über viele Jahre mit ihrer unterhaltsamen Art so toll begleitet hat. Zum Glück wird sie bei den Kaffeenachmittagen, wie gewohnt, weiter mitwirken.

Wir freuen uns, dass wir Hannelore Bärmann als ihre Nachfolgerin herzlich begrüßen durften.

Nach einem erlebnisreichen Nachmittag brachte uns Walter Rieger, wie gewohnt, sicher nach Hause.

Erntedankfest 2023



Auch in diesem Jahr feierten die Gutacher ihr Erntedankfest mit dem großen Festzug, und dem anschließenden Festgottesdienst in der Peterskirche. Im Blickpunkt steht dabei der Erntekranz, der traditionell von Trachtenmädchen zur Kirche getragen wird.



Dieses Jahr wurde der Erntekranz neu gebunden. Dazu trafen sich zehn Mitglieder der Trachtengruppe. Aus Garben wurden kleine Ährensträuße gebunden, die dann zu einem großen Kranz zusammengefügt wurden. Am Schluss wurde der Kranz mit allerlei Früchten, Äpfeln, Birnen, Trauben und mit bunten Blumen verziert und mit einer großen roten Schleife geschmückt. Ein großer Dank geht an den Markgrafenbauer, der immer die Garben für den

Erntekranz spendet.



Es ist für die Mädchen eine große Ehre, den prächtigen Kranz zu binden und ihn dann als Trachtenträgerinnen zur Kirche zu tragen. Der Erntekranz wird traditionell von Schöpelträgerinnen getragen.

Das Erntedankfest in Gutach findet auch überregional großes Interesse. Zuschauer aus dem In- und Ausland betrachten den Erntedankzug, der am Morgen des ersten Sonntags im Oktober mit den Trachtenträgerinnen, der Trachtenkapelle und den Gutacher Vereinen durch das Dorf zur Kirche zieht.

Die unten aufgelisteten Filmbeispiele zeigen dies:



Ein historisches Filmdokument ist ein Bericht in der Abendschau des SWR vom 7.10.1958. Der Film kann über den abgebildeten QR-Code aufgerufen werden.



Auch die evangelische Landeskirche Baden nahm einen Bericht über das Erntedankfest in Gutach in ihren Image Film auf:



Die Aufnahmen entstanden im Jahr 2018. Der Film kann auf YouTube aufgerufen werden. (leider mit Werbung am Anfang)



Den Image Filme der ev. Landeskirche können Sie in voller Länge bei unserer Medieninformationen auf Seite 25 abrufen.

Schlachtfest am 15. Oktober 2023



Nach dreijähriger "Zwangspause" fand am 15. November wieder ein Schlachtfest statt. Schon im Vorfeld gab es viel Organisatorisches zu bewältigen. In bewährter Weise konnte Gabi Billharz die nötigen Helfer/innen zusammentrommeln, die zur Organisation des Festes nötig waren. Bedienungen wurden angefragt, die Konfieltern halfen beim Auf- und später auch beim Abbau der Tische in der Halle, Tische wurden dekoriert, 85 kg Kartoffeln mussten am Vortag von fleißigen Helferinnen und einem Helfer geschält und geschnitten werden. Im Metzgerlädele wurde der Kartoffelbrei dann am nächsten Morgen frisch zubereitet. Für das leibliche Wohl sorgte wie gewohnt unser "Chefkoch" Hans, der die Würste, Kesselfleisch, Sauerkraut und sogar ein vegetarisches Menü zubereitete. Hinter der Theke sorgten Mitglieder des Schwarzwaldvereins für Getränke. Der unerlässliche Abwasch wurde ebenfalls von ehrenamtlichen Helferinnen bewältigt. Die Halle war zeitweise berstend voll. Alle wollten die beliebte "Metzgersupp vom Hans" genießen. Über 400 Essen wurden von den Bedienungen verteilt. Die Konfis waren dabei eine wertvolle Hilfe.

Ein großer Dank geht an die Organisatoren und an all die vielen Helfer, die an vorderer Front und im Hintergrund gemeinsam zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



Viele
Helfer
sind
notwendig



Danke !



Ein neues Angebot: Der Spieletreff



Seit dem Sommer bietet unser Diakonanwärter Indrek Salumets alle 3-4 Wochen einen Spieletreff an. In geselliger Runde können Interessierte alte und neue Spiele kennenlernen. Neue Spiele werden vorgestellt, aber auch jeder Teilnehmer kann etwas mitbringen. Gemeinsam wird dann entschieden, was auf den Tisch kommt. So lernt man auch immer wieder neue Spiele kennen. Einer kennt immer die Regeln und kann sie auch gut und verständlich erklären.

Wir treffen uns im Wechsel in den ev. Gemeindehäusern Gutach und Hausach und im Spiel Laden in Kirnbach.

Zweimal waren wir schon im Spiel Laden, dort gibt es die Möglichkeit, Spiele zu testen, die keiner zu Hause hat.

Die Abende sind für alle sehr unterhaltsam. Es wird viel gespielt und gelacht.

St. Martin Umzug in Gutach am 11.11.2023



Auch in diesem Jahr fand der traditionelle St. Martinsumzug statt. Veranstalter war der Verein zur Förderung von Kinder und Jugendlichen. Eine große Kinderschar war bei dem Umzug dabei. Im Pavillon des Kurparks fand das St. Martins Spiel statt. Von kirchlicher Seite waren Pfarrer Dominik Wille und Beate Schober mit Lesungen beteiligt. Einige Kindergartenkinder zeigten eine Tanzeinlage.

Termin vormerken: 14. Januar 2024 Studierendenkantorei Freiburg



Die Studierendenkantorei Freiburg ist mit einem Probenwochenende vom 12. bis 14. Januar in Gutach zu Gast. Am Sonntag, 14. Januar werden die Sänger/innen den Gottesdienst unter dem Titel „Misericordia“ mit Werken von Benjamin Britten und Gabriel Fauré mitgestalten. Wir freuen uns auf zahlreiche Gottesdienstbesucher.



Foto © Kathrin Harms

Wandel säen - Brot für die Welt hilft weltweit

Mehr als 800 Millionen Menschen hungern weltweit, obwohl es genug Lebensmittel für alle gibt. Das ist ein Skandal und darf nicht so bleiben.

Bis 2030 hatte sich die Weltgemeinschaft vorgenommen, dass kein Mensch mehr hungern muss. „Kein Hunger“- das war das Ziel und die Hoffnung. Doch die Auswirkungen von Klimakrise, Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg - und damit auch die steigenden Preise für Lebensmittel und Dünger - haben dieses Ziel wieder in weite Ferne gerückt. Hilfe ist dringend nötig - und möglich. Unsere Projektpartner aus aller Welt

zeigen seit über 60 Jahren erfolgreich, wie Veränderung aussehen kann.

Jeder Euro, den Sie geben können, verändert Leben zum Guten:

So unterstützen Sie dadurch beispielsweise Kleinbauernfamilien dabei, höhere Erträge zu erzielen - mit Anbaumethoden, die an die klimatischen Herausforderungen angepasst sind.

Ihre Spende versetzt sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologische Dünger und Pflanzenschutzmittel selbstständig herstellen zu können.

Ihr Beitrag ermöglicht es den Bauern-

familien, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen, sodass sie sich gesund ernähren können, ohne weitere Lebensmittel zukaufen zu müssen. Sie stärken mit Ihrer Unterstützung insbesondere auch Frauen - die bei der Ernährung ihrer Familie oftmals eine entscheidende Rolle spielen. Mit Hilfe ihrer Spende stehen wir indigenen Bevölkerungsgruppen bei, die sich gegen illegale Landvertreibungen zur Wehr setzen. Mit der 65. Aktion bitten wir Sie wieder um Ihre Hilfe. Wir dürfen die Not dieser Menschen nicht einfach hinnehmen. Gerade diejenigen Menschen, die am

wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen.

Seien Sie mit Ihrer Spende dabei!
Denn kein Mensch soll hungern müssen!

Ihre Landesbischöfin

Prof. Dr. Heike Springhart

PS: Schon 58 Euro reichen, damit zwei Schulkinder in der Demokratischen Republik Kongo ein Jahr lang jeden Tag eine nahrhafte Schulmahlzeit bekommen.

Mehr Informationen unter: www.brot-fuer-die-welt.de;
www.diakonie-baden.de; verbacher@diakonie-baden.de

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe

Durch Ihre Spende helfen Sie jährlich Hunderttausenden Menschen. Brot für die Welt arbeitet eng mit einheimischen, oft kirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Diese kennen die Situationen vor Ort am besten und wissen genau, was die Menschen brauchen. So können Sie sicher sein, dass Ihre Spende bei den Bedürftigen ankommt! Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, die Welt gerechter und menschenwürdiger zu gestalten.

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Helfen Sie helfen

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB



Brot
für die Welt

Zum Mitsingen an Weihnachten

In den Fenstern des Kunstmuseums Hasemann - Liebich in Gutach sind die Fenster in der Weihnachtszeit mit Motiven der Gutacher Maler Werner Kenngott und Fritz Weiss geschmückt. Ein Rundgang um das Museum bei Dunkelheit zum Betrachten der Weihnachtsgeschichte lohnt sich.

Hierzu passend ein Lied zu einem Werk von Werner Kenngott:



Em C H7 Em Am Em
 Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald. ging, Ky - ri - e - le - ison! Ma -

G Em Am D Em C
 ri - a durch ein' Dorn - wald ging, der hat - te in sie - ben Jahr kein

H7 C Em H7 Em
 Laub ge - tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.

Was trug Maria unterm Herzen?
 Kyrie eleison.
 Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
 das trug Maria unter ihrem Herzen.
 Jesus und Maria.

Da haben die Dornen Rosen getragen,
 Kyrie eleison.
 Als das Kindlein durch den Wald getragen,
 da haben die Dornen Rosen getragen.
 Jesus und Maria.



Aktuelles aus der Evangelischen

Jugend Ortenau :

Ziele und Leitbild
Kurse und Veranstaltungen
Termine



Imagefilm der evangelischen Landeskirche in Baden

Im Film werden kirchliche Aktionen in Gemeinden der ev. Landeskirche Baden vorgestellt. (Auch das Erntedankfest in Gutach. (YouTube Video mit Werbung)



Die Weihnachtsgeschichte

Die Weihnachtsgeschichte für Kinder zum Anschauen und Anhören



Kostenlose Online Spiele für Kinder



Internetseite für Kinder ab 4 Jahren (mit Hilfe der Eltern)



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2, 13-15

Rätselreim

Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.
Er wächst und wächst ganz ohne Hast
Und doch sitzt er an keinem Tannenzast.



Rätsel: Lola, Tim und

Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.
Welcher Weg ist der richtige?

Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: c; Eiszapfen:



Kasualien September 2023 bis November 2023



Taufen:

Getauft und in die Kirche aufgenommen wurden:

15.10.2023

Jara Bürgelin

05.11.2023

Lorena Brohammer



Trauungen:

den Bund fürs Leben schlossen

23.09.2023

David Wöhrle und Kathrin Wöhrle geb. Wöhrle



Bestattungen:

In Gottes Hände gaben wir

06.10.2023

Ruth Fuchs

25.10.2023

Mathilde Blum

03.11.2023

Lotte Brohammer

10.11.2023

Maria Lurk

24.11.2023

Hans Breithaupt

Bitte entnehmen Sie die Gottesdiensttermine der Tagespresse.



Quellennachweis

Titelbild	Werner Kenngott: Im Stall von Bethlehem Repro: Ernst Eichin
Seite 4/5	Dominik Wille
Seite 6	Gemeindebrief.evangelisch
Seite 7	Text und Bild: ev. Landeskirche Baden
Seite 8/9	Text: Hannelore Bärmann, Ernst Eichin; Bilder: Hannelore Bärmann, Indrek Salumets
Seite 10-13	Text und Bilder: Bärbel Pohlmann
Seite 14-15	Text: Hannelore Kienzler Bilder: Rosemarie Armbruster
Seite 16-17	Text: Rosemarie Armbruster, Ernst Eichin; Bilder: R. Armbruster; Graphik: E. Eichin
Seite 18-19	Text: Rosemarie Armbruster; Bilder: Bärbel Pohlmann; Graphik: Ernst Eichin
Seite 20	Text und Bilder: Bärbel Pohlmann
Seite 21	Text: Ernst Eichin; Bilder: Dominik Wille, Studierendenkantorei Freiburg
Seite 22-23	Brot für die Welt
Seite 24	Text und Repro Graphik: Ernst Eichin
Seite 25	Text und Graphik: Ernst Eichin
Seite 26	Gemeindebrief.evangelisch
Seite 28	Cartoon: Gemeindebrief.evangelisch



Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.